

-
- Persistenter Identifier:** 1607588967148
- Titel:** Die Baumeisterin Pallas/ Oder Der in Teutschland erstandene Palladius, Das ist: Des vortrefflich-Italiänischen Baumeisters Andreae Palladii Zwey Bücher Von der Bau-Kunst : Deren Erstes I. Von denen Materialien/ die zu dem Bauen insgemein gehören ... Das Zweyte tractiret I. Von denen Zierrathen der gemeinen Gebäude ... / Ins Teutsche nach dem Italiänischen übersetzt/ Mit ... dazu gehörigen Figuren erbaulich ausgerüstet/ und Zum erstenmal an den Tag gegeben/ Durch Georg Andreas Böcklern/ Archit. & Ingenieur
- Autor:** Palladio, Andrea
- Ort:** Nürnberg
- Datierung:** 1698
- Signatur:** 710
- Strukturtyp:** monograph
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** <https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1607588967148/1/>
- Abschnitt:** Das XIV. Capitel. Von dem Tuscanischen Ordine.
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1607588967148/81/LOG_0029/

Das XIV. Capitel Von der Ordine Tuscano.

Der Tuscanische Ordo, so viel als Vitruvius darvon sagt / und man in der That siehet / ist die allereinfältigste und schlechteste unter allen Ordinibus der Baukunst. Dann er an sich die allererste Aelte und Antiquität behält / und hat deren Zier rathen / welche die andere schön und ansehnlich machen / ganz und gar keine. Dieser Ordo hat seinen Ursprung in Tuscana / eines von den Adeligsten Ländern in Italien / daher er auch seinen Namen hat.

„Die Seule samt der Basis (oder Fuß) und Capital sollen sieben Modulos lang seyn / und verjüngen sich oben auf / um das vierdte Theil ihrer Dicke.

Wann von diesem Ordine nur schlechtes Seulen-Werck gemacht wird / so kan man die Zwischen-Plätze der Seulen sehr groß machen; Dann die Architravi werden nur von Holz gemacht; Derohalben schickt es sich sehr wol zu dem Gebrauch der Vorwercke / oder Meyerhöfse / die Wägen / Karren auch andere Bauerische / geringrüstige Instrumenten und Werkzeuge darunter zu stellen. Da aber Thor / Loggie, Hallen oder Gänge mit den Bögen gemacht werden / soll man die im Abriss gesetzte Massen behalten / in welchen man siehet / wie die Steine angelegt / und ineinander geschlossen seynd / als mich deucht / daß man es machen solte / wann man es von Stein machen wolte / welches ich ebenmäßig in den Bistrungen / deren andern vier Ordinum, auch also gehalten habe. Die Steine also anzulegen / und in einander zu schliessen / habe ich aus vielen alten Bögen genommen / und in diesem sehr grossen Fleiß angewendet. Siehe Fig. 1. 2.

A. Ist der Architrav von Holz.

B. Die Balken / die den Trauff halten oder machen.

Die Piedestilli (oder Postamenten) so man unter die Seulen dieses Ordens setzet / sollen eines Moduli Höhe haben / und nur schlecht gemacht werden.

Die Höhe der Basis, ist um die Helfft von der Dicke der Seulen. Diese Höhe wird in zwey gleiche Theile getheilet / eines gibt man dem Orlo oder Klotz / das andere theilet man in vier Theil / eines gibt man dem Listello (oder Leistlein) / welches auch wol etwas geringer kan gemacht werden / und sonst Cimbia (ein Blättlein) genennet wird / das in diesem Ordine allein ein Theil von der Basis oder Fuß ist; dann in allen den andern ist es ein Theil von der Seul / und die andern drey Theil giebt man dem Thoro oder Stab.

Es hat diese Basis, Sporto, Ausladung oder Ausstreckung das sechste Theil des Diametri oder Dicker der Seul. Das Capital ist auch hoch die Helffte der untern Dicke der Seul / und wird in drey gleiche Theil getheilet; Das eine Theil gibt man Abaco (obere Blatten der Seul) welcher wegen seiner Gestalt in gemeiner Sprach Dado, der Würffel oder Klotz / geheissen wird; Das andere Theil dem Ovolo (halbrunde Blatte); Und das dritte Theil theilet man in sieben Theil / von dem einen macht man das Listello oder Leistlein / unter dem Ovolo, und die übrigen sechs bleiben zu dem Collarino, so das Spacium oberhalb dem obern Stäblein der Seul ist.

Das Astragalum (ist ein Stäblein oder Wellen / gleich als ein Halsband) ist doppelt so hoch / als das Listello oder Leistlein unter dem Ovolo oder halb runder Blatten / und sein Centrum oder Mittel-Punct wird auf die Linie gemacht / welche bleyrecht von berührtem Listello oder Leistlein herab fället / auch der Sporto oder Ausstreckung der Cimbia oder Blättlein / welches eben so dick ist / als das Listello oder Leistlein.

Die Ausladung dieses Capitals trifft gerad unten auf das Lebendige der Seulein; Sein Architrav wird von Holz so hoch als breit gemacht / und seine Breite gehet nicht über das Lebendige der Seul oben auf hinaus / die Balken / so den Trauff machen / haben an der Ausladung das vierdte Theil der Länge von der Seulen.

Dieses seynd die Massen des Tuscanischen Ordinis, wie uns Vitruvius lehret. Siehe Fig. 3.

A. Abaco, die obere Blatte auf der Seul.

B. Ovolo, die halbrunde Blatte.

C. Collarino, das Spacium oberhalb dem Stäblein der Seul.

D. Astragalo,

- D. Astragalo, Stäblein oder Halsband.
 E. Vivo della Colonna di sopra, das Leben der Seul oben.
 F. Vivo della Colonna da basso, das Leben der Seul unten.
 G. Cimbria, das Blättlein.
 H. Bastone, der Stab.
 I. Orlo, der Klotz.
 K. Piedestillo, der untere Fuß/gesierdte Stock/ oder Postament der Seul.

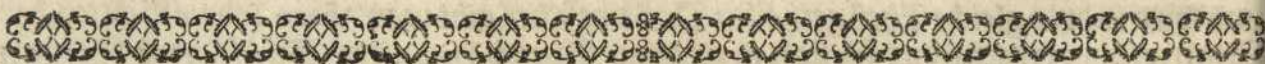
Die Visirungen/so neben dem Grund/Riß der Basis und des Capitals stehen/seynd von den Gesimsen der Bögen/Pfeiler. Imfall aber die Architravi von Stein gemacht würden/so soll es also gehalten werden/ gleich wie droben von den Zwischen-Räumen deren Seulen ist gesaget worden.

Es werden etliche alte Gebäue gesehen/ welche man sagen könnte/ daß sie von diesem Ordine gemacht seyen/dieweil sie zum Theil eben dieselbige Massen haben/ gleich wie der Arena zu Verona/das Theatrum zu Pola/ und viel andere seynd/ von denen ich etliche Visirungen/so wol der Basis, des Capitals/des Architravs/des Fries/ und der Cornice, als auch die Gesims deren Gewölber genommen habe/welche in der letzten Tafel dieses Capitels stehen/ und eben von diesen Gebäuen will ich die Abrisse in meinen Büchern/ von den Antiquitäten/setzen.

- A. Gola diritta, die aufrechte Kehl.
 B. Corona, die überhangende Blatte.
 C. Coccio latojo e gola diritta, Trauff- und aufrechte Kehl.
 D. Cavetto, die Hohlkehl.
 E. Fregio, Fries.
 F. Architrave, obere Balcke auf der Seul.
 G. Cimacio, Gesims.
 H. Abaco, die obere Blatte der Seul.
 I. Gola diritta, Vide oben.
 K. Collarino, das Spacium oberhalb dem obern Stäblein der Seul.
 L. Astragalo, Stäblein/Wellen/oder Halsband.
 M. Vivo della colonna sotto il Capitello, Leben der Seul unter dem Capital.
 N. Vivo della Colonna da Basso, Leben der Seul unten.
 O. Cimbria, ist ein Blättlein mit einer Hohlkehl.
 P. Bastone, Stab oder Gola Kehl des Fuß oder Base.
 Q. Orlo, der Klotz.

Siehe Fig. 4.

Gegen über/oder neben dem Architrav, mit F. bezeichnet/ist eine Visirung eines viel delicatern und saubern Architravs.



Das XV. Capitel Von der Ordine Dorico.

Die Dorische Ordo hat ihren Anfang und Namen von den Doris / so da Griechische Völcker waren/und in Asia wohnten.

„Die Seulen/wann sie schlecht und ohne Pfeiler gemacht werden / sollen achthalb/ oder acht Köpff lang seyn; Die Zwischen-Räume der Seulen seynd etwas weniger / als drey Diameter der Seul / und wird diese Manier Seulen-Wercks von dem Vitruvio Diastilos genennet; Wann sie aber mit Pfeilern gestellet / oder himan gelehnet werden/ so sollen sie mit der Base und Capital $1\frac{7}{8}$ Modulos lang gemacht werden; Und ist zu mercken (wie ich droben im dreyzehenden Capitel gesagt habe) „ daß der Modulus in diesem Ordine allein die Helffte des Diametri der Seul in 30. Minuten / und in allen den andern Ordinibus der ganze Diameter in 60. Minuten abgetheilet ist.
 Siehe Fig. 5.6.

Bey den Alten siehet man kein Piedestil an diesem Ordine, aber bey den neuen Architectis wol; Derohalben/wann man ihn setzen will/so soll man machen/daß der Klotz gesierdt seye/und von ihm soll man die Maß seiner Zierde nehmen; Denn er muß in vier gleiche Theil